



# Niederschrift

über die 33. Sitzung  
des Bau- und Verkehrsausschusses der Stadt Lippstadt  
am 05.11.2003

<b>Sitzungsraum:</b>	Sitzungsraum E.08, Ostwall 1
<b>Beginn:</b>	18:00 Uhr
<b>Ende:</b>	19:40 Uhr

## Anwesend waren:

1 Karl-Heinz Brülle Vorsitzender

### CDU-Fraktion

2 Hannelore Bartmann-Salmen CDU-Fraktion  
3 Reinhold Brinkhaus CDU-Fraktion  
4 Klaus Fürstenberg CDU-Fraktion  
5 Hans-Georg Greschniok CDU-Fraktion  
6 Bernhard Hollenhorst CDU-Fraktion  
7 Friedhelm Lahme CDU-Fraktion  
8 Heinrich Löwe CDU-Fraktion  
9 Siegfried Pfenninger CDU-Fraktion  
10 Michael Schulte CDU-Fraktion

### SPD-Fraktion

11 Gudrun Beschorner SPD-Fraktion  
12 Otto Brand SPD-Fraktion  
13 Hans-Joachim Danzebrink SPD-Fraktion  
14 Gunther Schmich SPD-Fraktion  
15 Bernhard Scholl SPD-Fraktion

### FDP-Fraktion

16 Jakob Kuhnert FDP-Fraktion

### Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

17 Ursula Jasperneite-Bröckelmann Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

### BG-Fraktion

18 Gisbert Kreß BG-Fraktion

### Parteilos

19 Hikmet Gümüs Parteilos

### Entschuldigt

20 Michael Bruns Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
21 Peter Cosack CDU-Fraktion  
22 Franz Kückmann CDU-Fraktion  
23 Wilbert Luig CDU-Fraktion

## Seitens der Verwaltung

Herr Horstmann FBL 6  
Herr Eckel FD 32  
Herr Brüggelolte FD 65  
Herr Bökenkötter FD 66

Herr Schwartze	FD 68
Herr Sommer	Int. Steuerung/Service
Herr Kleineheilmann	Int. Steuerung/Service

<b>Ferner nahmen teil:</b>	
Max Wollmann	Schüler zu TOP 3
Patrick Schirmer	Schüler zu TOP 3

## In öffentlicher Sitzung

### 1. Fragestunde für Einwohner

Es wurden keine Fragen gestellt.

### 2. **Ausbau der Bismarckstraße in Lipperode - von Hohes Stück bis Delbrücker Weg - Vorlage Nr. 350/2003**

Herr Böenkötter erläuterte im Einzelnen die vorgesehenen Ausbaumerkmale für den Ausbau des o.g. Abschnittes der Bismarckstraße. Er wies darauf hin, dass die Anlieger im Anliegergespräch nach ausgiebiger Diskussion sich nahezu einstimmig für einen Ausbau der Bismarckstraße mit den vorgestellten Ausbaumerkmalen ausgesprochen hätten.

Herr Ortsvorsteher Brand begrüßte den geplanten Ausbau der Bismarckstraße. Bezüglich der Ausbaumerkmale erkundigte er sich, ob insbesondere für die zwei an dem Ausbauabschnitt vorhandenen Bäckereien ausreichend Parkmöglichkeiten vorhanden seien.

Herr Böenkötter machte deutlich, dass auf der Westseite im Bereich des EDEKA-Marktes ein Parkstreifen geplant sei. Weiterhin bestehe die Möglichkeit, in einigen Abschnitten am Fahrbahnrand zu parken.

Frau Jasperneite-Bröckelmann fragte, ob die Möglichkeit bestehe, im Bereich des EDEKA-Marktes eine weitere Querungshilfe zu schaffen.

Herr Böenkötter berichtete, dass dies grundsätzlich möglich sei, die Anlieger im Rahmen des Anliegergespräches sich jedoch gegen die Anlegung einer weiteren Querungshilfe in Form einer Fußgängerampel ausgesprochen hätten, da diese zu Lasten des geplanten Parkstreifens gehe.

Der Antrag von Frau Jasperneite-Bröckelmann, im Bereich des EDEKA-Marktes so genannte 'Fahrbahnhasen/Fahrbahneinengungen' als Querungshilfen vorzusehen, wurde mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

Nach Abschluss der weiteren Diskussion, an der sich Frau Bartmann-Salmen, Herr Löwe und Herr Fürstenberg beteiligten, beschloss der Ausschuss:

Die Bismarckstraße - von Hohes Stück bis Delbrücker Weg - ist unter Beachtung des Ausbauplanes vom heutigen Tage und der in der Vorlage aufgeführten Ausbaumerkmale endgültig auszubauen.

(Einstimmig zugestimmt)

**3. Computeranimation der geplanten Bahnüberführung Südertor  
Vorlage Nr. 344/2003**

Nach kurzer Einleitung durch Herrn Horstmann stellten die Schüler Max Wollmann und Patrick Schirmer die von ihnen erarbeitete Computeranimation für die geplante Bahnüberführung im Bereich Südertor vor.

Frau Bartmann-Salmen nahm die Anregung aus der ersten Präsentation noch einmal auf, die Computeranimation z.B. im Kino zu zeigen, um diese einem breiteren Publikum zugänglich zu machen.

Abschließend bedankten sich sämtliche Fraktionen bei den beiden Schülern für die sehr gelungene Computeranimation und nahmen die Vorlage zustimmend zur Kenntnis.

**4. Fußgängerzone im Bereich der Straßen 'Am Bernhardbrunnen'/'Lange Straße'  
Zeitlich befristete Öffnung für den motorisierten Individualverkehr  
Vorlage Nr. 357/2003**

Herr Horstmann erläuterte die Rahmenbedingungen für den Verkehrsversuch, welche mit der Bezirksregierung, dem zuständigen Ministerium und mit den Gewerbetreibenden abgestimmt seien.

Sofern die Einverständniserklärungen der betroffenen Gewerbetreibenden kurzfristig vorliegen, solle mit dem Versuch möglichst zum 01.12.2003 begonnen werden.

Herr Scholl machte deutlich, dass sich die SPD-Fraktion weiterhin gegen die Durchführung des Verkehrsversuches ausspreche.

Frau Jasperneite-Bröckelmann sprach sich ebenfalls gegen die Durchführung des Verkehrsversuches aus. Auf Grund der jedoch bereits beschlossenen Durchführung erkundigte sie sich, ob die Anlegung von Parkplätzen geplant sei und ob der vorhandene Fahrradständer in dem Bereich erhalten bleibe.

Herr Horstmann erklärte, dass für die Anlegung von zehn Kurzzeitparkplätzen lediglich Markierungen aufgetragen werden müssen. Fahrradständer müssten in den Bereich des Bernhardbrunnens versetzt werden.

Nach einer weiteren kurzen Diskussion nahm der Ausschuss die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

5. **Stand der Hochbauprojekte 2003**  
**a) Investitionsprogramm 2003**  
**b) Sammelnachweis 2 2003**  
**Vorlage Nr. 351/2003**

Der Ausschuss nahm die Vorlage zustimmend zur Kenntnis.

6. **Bericht über die Baumaßnahmen in den Bereichen Stadtentwässerung und Straßenbau**  
**Vorlage Nr. 349/2003**

Frau Beschorner erkundigte, wann mit dem Ausbau der Theodor-Fliedner-Straße begonnen werde.

Herr Sommer erklärte, dass der Auftrag an die Tiefbaufirma bereits erteilt sei und mit den Arbeiten daher kurzfristig begonnen werde.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgten, nahm der Ausschuss die Mitteilungsvorlage zustimmend zur Kenntnis.

7. **Kostenoptimierung in der Straßenbeleuchtung**  
**Vorlage Nr. 347/2003**

Herr Horstmann erläuterte dem Ausschuss an Hand der Ausarbeitungen in der Vorlage die verschiedenen Kostenoptimierungsmöglichkeiten im Bereich der Straßenbeleuchtung.

Frau Jasperneite-Bröckelmann begrüßte die geplante Nachtabenkung der Beleuchtung zwischen 23.00 Uhr und 6.00 Uhr. Sie sprach sich dafür aus, alle vorhandenen Schaltschränke bereits im Jahre 2003 umzurüsten.

Herr Lahme begrüßte ebenfalls die geplante Nachtabenkung, bat jedoch, die Kreuzungspunkte hell zu halten und von dieser Maßnahme auszusparen.

Nach einer kurzen Diskussion beschloss der Ausschuss:

1. Die Verwaltung wird gebeten, für die Umstellung der Schaltschränke zum Ziel der Nachtabenkung im Haushaltsjahr 2004 35.280 € und im Haushaltsjahr 2005 9.520 € unter der Haushaltsstelle 1.670.9598.4 "Ersatz vorhandener Straßenbeleuchtungsanlagen" im Rahmen der Aufstellung des Haushaltsplanes 2004 einzuplanen. Die Deckung der Mehrkosten in 2004 soll durch Einsparungen bei den Energiekosten erfolgen.
2. In den Folgejahren ist die Umrüstung der Pilz- und in einem weiteren Schritt der Mastaufsatz-/Mastansatzleuchten mit Klarglas und NAV-Licht konsequent durchzuführen. Die Verwaltung wird beauftragt, hierfür zu gegebener Zeit ein Konzept im zuständigen Fachausschuss vorzustellen. Im Investitionsprogramm für die Folgejahre sind jeweils für die zuvor genannten Maßnahmen 15.000 € einzuplanen.

3. Die Beleuchtungsanlagen in neuen Straßenzügen sind ab sofort mit NAV-Licht herzustellen. Gleiches gilt für die grundlegende Erneuerung oder Verbesserung von Beleuchtungsanlagen im Zuge von nachmaligen Straßenbaumaßnahmen.

(Einstimmig zugestimmt)

## 8. Verschiedenes

### a) **Hochwasserschutz an der Glenne**

Anlässlich eines Presseberichtes in der Glocke vom 04.11.2003 berichtete Herr Horstmann dem Ausschuss über den aktuellen Stand des Verfahrens. Mit der Gemeinde Wadersloh werde zurzeit über die prozentuale Aufteilung der Kosten verhandelt, die nicht vom Land finanziert werden, sondern von der Gemeinde Wadersloh und der Stadt Lippstadt aufgebracht werden müssen. Von Seiten der Stadt Lippstadt sei man bisher davon ausgegangen, dass die Kosten von der Stadt Lippstadt und der Gemeinde Wadersloh je zur Hälfte getragen werden. Die Gemeinde Wadersloh vertrete jedoch die Auffassung, dass der von ihr zu tragende prozentuale Anteil an den Kosten erheblich unter 50 % liegen müsse. Diese Auffassung werde auch in dem o.g. Pressebericht vertreten. Ungeachtet des Presseberichtes werde man jedoch weiter mit der Gemeinde Wadersloh verhandeln, um zu einer entsprechenden Einigung zu kommen. Herr Horstmann machte darauf aufmerksam, dass es auch für die Stadt Lippstadt eine Obergrenze der maximal zu tragenden Kosten innerhalb der Maßnahme gebe.

### b) **Aufstellen eines Fahrradständers auf dem südlichen Gehweg der Marktstraße**

Herr Horstmann führte aus, dass es empfehlenswert sei, im Bereich der Marktstraße weitere Fahrradständer aufzustellen, um die neu geschaffene Radwegeverbindung zwischen Marktstraße und Mühlenpfad von abgestellten Rädern möglichst freizuhalten. Ein geeigneter Standort sei im Bereich des südlichen Gehweges zwischen den Zufahrten zum Marktplatz. Für den Gehweg verbleibe eine ausreichende Breite.

Der Ausschuss beschloss:

"Der Aufstellung von Fahrradständern im Bereich des südlichen Gehweges der Marktstraße zwischen den Zufahrten zum Marktplatz wird zugestimmt."

(Einstimmig zugestimmt)

**c) Verlängerung der Linksabbiegespur von der Beckumer Straße in die Udener Straße**

Herr Böenkötter erläuterte, dass auf Wunsch des Ausschusses die Kosten für eine Verlängerung der v.g. Abbiegespur ermittelt wurden. Der hohe technische Aufwand spiegele sich in dem Kostenanschlag mit ca. 19.000 € wider. Von Seiten der Verwaltung werde eine Verlängerung der Abbiegespur daher nicht empfohlen.

**d) Buswendeanlage an der Beckumer Straße in Cappel**

Herr Böenkötter erläuterte im Einzelnen, dass die vorhandene Buswendeanlage in Cappel im Zuge des geplanten Ausbaues der Beckumer Straße mit umgestaltet werden solle. Auf die Wendeanlage könne auf Grund der Linienführung des ÖPNV nicht verzichtet werden. Der Ausbau der Beckumer Straße sowie die Umgestaltung der Buswendeanlage werde den Bürgern in einem Anliegergespräch Anfang des nächsten Jahres vorgestellt.

**e) Begehbarkeit der Stiftstraße**

Herr Horstmann berichtete, dass der Verwaltung erneut eine schriftliche Eingabe einer Anliegerin zu der bereits mehrfach behandelten Problematik vorliege. Dem Ausschuss werde in der nächsten Sitzung im Rahmen einer Vorlage der Sachverhalt erläutert und unter Abwägung der technischen und finanziellen Rahmenbedingungen eine Beschlussempfehlung vorgelegt.

**f) Weißenburger Straße**

Herr Pfenninger wies darauf hin, dass die Fahrbahn der Weißenburger Straße in einigen Abschnitten aufgebrochen und in einem insgesamt sehr schlechten Zustand sei.

Herr Sommer entgegnete, dass die Problematik bekannt sei und die Schäden im Rahmen der Instandsetzungsmaßnahmen behoben würden.

**Ende der Sitzung:** 19.40 Uhr

---

Vorsitzender

---

Schriftführer